

# Intrafix® Infusionsbestecke

Mehr Sicherheit durch präzisere Regulierung, innovatives Material  
und unverwechselbare Kennzeichnung



Infusionstherapie



# Mehr Präzision und Regulierungsmöglichkeiten ...

## Exakte Flussraten problemlos erreichbar

Intravenöse Infusionen werden meist als Schwerkraftinfusion appliziert. Die Flussrate wird dabei mit einer einfachen Rollenklammer reguliert und durch das Zählen der Tropfen pro Minute berechnet. Vielen Pflegekräften ist nicht bewusst, dass sich die Flussrate durch patientenbedingte und mechanische Faktoren über den Zeitraum der Infusion entscheidend ändern kann. Folge sind häufige Korrekturen der Infusionsgeschwindigkeit durch das Pflegepersonal.

Die neue B. Braun Rollenklammer reagiert auf die Einstellungen überaus präzise und konstant und erfüllt damit alle Regulierungsanforderungen zur Steuerung der Infusionsgeschwindigkeit. Überzeugen Sie sich selbst.

### Die neuen Leistungen auf einen Blick:

- Bemerkenswerter Unterschied in den Fließeigenschaften: minimale Reduzierung der Flussrate über den Infusionszeitraum – verhindert Überinfusion
- Hohe Tropfratenkonstanz durch spezielle Innenkonstruktion
- Erweiterter Einstellbereich: Tropfraten können fein justiert werden
- Liegt angenehm in der Hand
- Komfortables Rollen: müheloses Einstellen der Tropfrate



### Anwendungsvorteile:

- Höhere Präzision und Flussratenstabilität – Kein „Durchrauschen“ der Lösung
- Feinere, flexiblere Einstellung der Tropfraten
- Gewährleistung einer gleichbleibenden Tropfrate
- Nachregulierung der Tropfrate entfällt fast vollständig – für mehr Zeitersparnis
- Sanfte und mühelose Handhabung



# Die neue Formel für mehr Sicherheit in der Infusionstherapie

## B. Braun Infusionsbestecke: mit neuem Weichmacher – DEHP-frei

Das meistgenutzte Material bei medizinischen Einmalprodukten ist PVC. Wird PVC mit Weichmachern versetzt, können flexible, formbeständige Infusionsleitungen hergestellt werden, die den Anforderungen in der Medizin bestens gewachsen sind. Allerdings sind einige Weichmacher, sog. Phthalate (z. B. DEHP), in den Verdacht geraten, reproduktionstoxisch zu wirken und somit negative Auswirkungen vor allem auf die Hoden, die Leber und die Nieren zu haben.

Obwohl die schädlichen Wirkungen von DEHP auf Menschen bisher nur angenommen, jedoch nicht bewiesen sind, hat die Europäische Kommission die Verwendung von DEHP in Kosmetika und Kinderspielzeug vorsorglich verboten.

Um dem medizinischen Personal die Möglichkeit zu geben, den Einsatz von DEHP-haltigen Medicalprodukten steuern zu können, wurde eine Kennzeichnungspflicht<sup>1</sup> eingeführt, deren Ziel eine deutliche Verminderung von DEHP-haltigen Produkten im medizinischen Bereich ist.

B. Braun ist bereits einen Schritt weiter gegangen – alle Infusionsleitungen werden **nur** noch mit dem als unbedenklich eingestuftem Weichmacher DEHT [DOTP]=Di-(2-ethylhexyl)-Terephthalat gefertigt. Denn sicher ist sicher!



### Anwendungsvorteile:

- Keine Reproduktionstoxizität entsprechend des SCENIHR<sup>2</sup> der Europäischen Kommission
- Umfangreiche Sicherheitsdokumentation
- Nicht Bestandteil von Negativ-Listen der Gesundheitsämter
- DEHT-Eastman™ 168: ein seit 35 Jahren in verschiedenen Bereichen angewandter Weichmacher
- 54 % weniger Adsorption (mit 10 %igen Fettlösungen)
- TÜV-Zertifikate für die Verwendung in volumetrischen Infusionspumpen

<sup>1</sup>gemäß Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG – Änderungsrichtlinie 2007/47/EWG

<sup>2</sup> SCENIHR – Scientific Committee on Emerging and Newly-Identified Health Risks

# Alles hat seine Ordnung



## Das neue Verpackungskonzept: typisch B. Braun ...

### Auf einen Blick: Erkennen und Identifizieren des richtigen Sets



Eine große Anzahl verschiedener Produkte, die auf den Stationen und im Lager bereitgestellt werden, macht es oftmals schwer, zwischen den einzelnen Produkten sicher zu unterscheiden – vor allem, wenn man unter Zeitdruck steht. Es kann zu unbeabsichtigten Verwechslungen führen.

Um dies zu vermeiden und die Anwendung von B. Braun Infusionsbestecken zu vereinfachen, wurde das neue Verpackungskonzept entwickelt. Es verleiht jedem Produkt sein eigenes „Gesicht“ und hilft dem Pflegepersonal, den richtigen Artikel schnell und intuitiv auszuwählen.



### Anwendungsvorteile:

- Klare und einfache Identifikation zur Unterscheidung verschiedener Infusionsbestecke
- Einzelverpackung mit übersichtlich strukturierten Informationen
- Moderne Kennzeichnung aller Infusionsbestecke aus einem Guss

Intrafix®	Spezifikation	Schlauchlänge in cm	Art.-Nr.	PZN
	mit Air Stop- und Prime Stop-Membran	180	4063000	1900697
	zusätzlich mit Rückschlagventil	180	4063001	3688853
	mit Air Stop- und Prime Stop-Membran, Neutrapur (PVC-frei)	180	4063002	3688913
Intrafix®	Spezifikation	Schlauchlänge in cm	Art.-Nr.	PZN
	Standard	150	4062957	6165920
	Standard	180	4062981L	0426779
	Standard	230	4060407	2559898
	mit Rückschlagventil	180	4063287	0412895
	mit schwarzem Schlauch	230	4060563	6411170
	mit Injektionsventil	180	4062182	6411193
	mit nadelfreiem Ventil Safeflow	180	4062158	5143483
	Neutrapur (PVC-frei)	180	4062191	0183182